

# Mit „Energie“ in Richtung Wahl

**SAMTGEMEINDE** Bürgermeister-Kandidatin Lindemann wirbt mit Bürgernähe

Die Colnrader Bürgermeisterin zieht's in den Amtshof. Sie möchte „etwas verändern“.

VON ASTRID KRETZER

**BECKSTEDT** – Als sie 1996 zur Colnrader Bürgermeisterin gewählt wurde, kam das für den seinerzeitigen Ratsneuling „überraschend“. Nun strebt sie bewusst das Amt der Bür-

eine Kandidatur für die Räte verzichtet die Sprecherin der CDU/FDP-Gruppe im Samtgemeinderat. Sollte das Vorhaben Amtshof scheitern, ist die gelernte Lehrerin und Mitarbeiterin im heimischen Landwirtschaftsbetrieb zunächst mal im politischen „Urlaub“. Warum sie dies Risiko wagt? „Alles andere wäre Betrug am Wähler“, so Lindemann in einem Pressegespräch: Bei einem Wahlerfolg als Samtgemeindebürgermeisterin seien Stimmen für sie in der Gemeinde „verlorene Stimmen“.

Motivation für ihre Kandidatur sei, „dass ich etwas verändern möchte“. Wobei sich die 50-jährige Bürgernähe groß auf die Fahnen geschrieben hat. „Mein Herzblut steckt im Zusammenführen von Verwaltung, Politik, Bürgern“, sagte die verheiratete Mutter eines Sohnes: Hier wolle sie vermitteln, Impulse geben und informieren – denn nur mit Informationen



Strebt in den Amtshof: Hiltraud Lindemann. BILD: KRETZER

könnten sich Bürger auch einbringen: „Man muss die Politik und große Teile der Bürger mitnehmen.“ Den Kommunikationsfluss im Amtshof wolle sie „verbessern“.

Dass sie auch als Nicht-Verwaltungsfachfrau dem Amt gewachsen ist, davon ist Lindemann überzeugt. Sie bringe den Blickwinkel von außen mit, zudem durch ihre Bürgermeister-Tätigkeit praktische

Erfahrung mit Verwaltungsfragen wie Etatplanung, Verkehr und Satzungen sowie Kontakte auch auf höheren Ebenen. „Den Schuh, nichts von Verwaltung zu verstehen, ziehe ich mir nicht an.“

Als ihre Ziele für die Samtgemeinde nennt Lindemann Stärkung der Wirtschaftskraft (für sie „Chefsache“), Kinderbetreuungsangebote nach Bedarf, die Verhinderung der 380-Kilovolt-Freileitung sowie Förderung und Vernetzung kultureller Veranstaltungen. Und: Gerade im Flecken sieht die Beckstedterin „viele ungenutzte Potenziale“ – ein Entwicklungskonzept müsse her und das Bemühen etwa um Fachärzte. Ein rasches „Das geht nicht“ will sie nicht gelten lassen, „sondern fragen, wie kriegen wir's doch hin“. Eine Haltung, die sie aus Colnrade mitbringt, wo sie trotz leerer Kasse Projekte angepackt habe: „Da muss man mal andere Wege versuchen.“

**10. SEPTEMBER  
2006**



**K O M M U N A L W A H L**

germeisterin der Samtgemeinde an: Hiltraud Lindemann hat „die Energie“, wie sie sagt, für die nächsten acht Jahre die Verantwortung im Amtshof zu übernehmen. Die CDU-Kandidatin, die von der FDP unterstützt wird, setzt dabei alles auf eine Karte: Auf